



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 46764

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
7,5 J x 17 H2

Typ: W2-7517

Inhaber der ABE
und Hersteller: Bay-Wheels GmbH
DE-68159 Mannheim

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 46764

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 46764

Die ABE Nr. 46764 erstreckt sich auf die Sonderräder 7,5 J x 17 H2, Typ W2-7517, in den Ausführungen:

Nr. der An- lage	Ausführungsbezeichnung		Mitten- loch-Ø in mm	Zu- lässige Radlast in kg	max. Abroll- umfang in mm	Loch- kreis-Ø in mm / Lochzahl	Ein- preß- tiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
1	W2-7517 Y1	N02 Ø63.4 – Ø54.1	54,1	580	1935	100/4	37
2	W2-7517 Y1	N03 Ø63.4 – Ø56.1	56,1	580	1935	100/4	37
3	W2-7517 Y1	N04 Ø63.4 – Ø56.6	56,6	580	1935	100/4	37
4	W2-7517 Y1	N05 Ø63.4 – Ø57.1	57,1	580	1935	100/4	37
5	W2-7517 Y1	N08 Ø63.4 – Ø59.1	59,1	580	1935	100/4	37
6	W2-7517 Y1	N10 Ø63.4 – Ø60.1	60,1	580	1935	100/4	37
7	W2-7517 X3	N05 Ø63.4 – Ø57.1	57,1	580	1935	108/4	37
8	W2-7517 X3	ohne Ring	63,4	580	1935	108/4	37
9	W2-7517 PE	ohne Ring	65,1	580	1935	108/4	20
10	W2-7517 W9	N32 Ø72.6 – Ø56.6	56,6	580	1935	114,3/4	37
11	W2-7517 W9	N21 Ø72.6 – Ø64.1	64,1	580	1935	114,3/4	37
12	W2-7517 W9	N23 Ø72.6 – Ø66.1	66,1	580	1935	114,3/4	37
13	W2-7517 W9	N25 Ø72.6 – Ø67.1	67,1	580	1935	114,3/4	37
14	W2-7517 Y2	N02 Ø63.4 – Ø54.1	54,1	580	1935	100/5	37
15	W2-7517 Y2	N03 Ø63.4 – Ø56.1	56,1	580	1935	100/5	37
16	W2-7517 Y2	N05 Ø63.4 – Ø57.1	57,1	580	1935	100/5	37
17	W2-7517 W1	N27 Ø72.6 – Ø60.1	60,1	690	2100	108/5	40
18	W2-7517 W1	N20 Ø72.6 – Ø63.4	63,4	690	2100	108/5	40
19	W2-7517 W1	N22 Ø72.6 – Ø65.1	65,1	690	2100	108/5	40
20	W2-7517 Y3	N26 Ø72.6 – Ø57.1	57,1	690	2100	112/5	37
21	W2-7517 VW	ohne Ring	57,1	690	2100	112/5	37
22	W2-7517 Y3	N26 Ø72.6 – Ø57.1	57,1	690	2100	112/5	45
23	W2-7517 VW	ohne Ring	57,1	690	2100	112/5	45
24	W2-7517 Y3	N24 Ø72.6 – Ø66.5	66,5	690	2100	112/5	37
25	W2-7517 Y3	N24 Ø72.6 – Ø66.5	66,5	690	2100	112/5	45
26	W2-7517 X10	N40 Ø76.9 – Ø72.6	72,6	720	2100	120/5	20
27	W2-7517 W5	ohne Ring	72,6	690	2100	120/5	35
28	W2-7517 X10	N41 Ø76.9 – Ø74.1	74,1	720	2100	120/5	20
29	W2-7517 Y1	N06 Ø63.4 – Ø58.1	58,1	580	1935	100/4	37
30	W2-7517 Y2	N06 Ø63.4 – Ø58.1	58,1	580	1935	100/5	37
31	W2-7517 Y3	N22 Ø72.6 – Ø65.1	65,1	690	2100	112/5	37



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

3

Nummer der ABE: 46764

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Gutachtens Nr. 55111906 genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Abweichend von den Bestimmungen des § 27 StVZO (Berichtigung der Fahrzeugpapiere) ist es bei Verwendung einer im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgengröße, sofern diese nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt sind, nicht erforderlich, eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsbehörde) zu veranlassen.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgengröße,
die Ausführungsbezeichnung des Sonderrades,
das Herstelldatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe

anzubringen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz Verkehrswesen GmbH, Lamsheim, vom 12.11.2006 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 08.01.2007

Im Auftrag

(Hünkele)



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Gutachten Nr. 55111906



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 46764

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung, nachprüfen und zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.